

Dezember
2019
Januar
2020

ABSCHIED VON DEN HELDEN

staatstheater darmstadt

Frau Luna.



Operette von
Paul Lincke

Die Geister der Vergangenheit

Mit **Lucia di Lammermoor** kehrt Gaetano Donizettis berühmte Belcanto-Oper zurück auf den Spielplan

In nur sechs Wochen vollendete Gaetano Donizetti 1838 die Komposition seiner Oper „Lucia di Lammermoor“ – eine erstaunlich kurze Zeitspanne für ein Werk von solch herausragender musikalischer Qualität, das als wahres Glanzstück des Belcanto gilt. Der junge Theatermann Salvatore Cammarano griff für das Libretto auf Walter Scotts Roman „Die Braut von Lammermoor“ zurück; eine auf historischen Fakten beruhende Geschichte über Liebe und Macht mit tödlichem Ausgang. Die Adelsfamilien Ravenswood und Ashton leben seit langer Zeit eine erbitterte Familienfehde. Edgardo ist ein Vertriebener: Seit der Ermordung seines Vaters und der Eroberung des familiären Besitzes durch die Ashtons, irrt er heimatlos umher. Dennoch schwindet der politische Einfluss von Enrico Ashton, während das Familienvermögen zur Neige geht. Die Rettung scheint greifbar: Geschäftsmännisch plant Enrico die Verheiratung seiner Schwester mit dem einflussreichen Arturo Bucklaw. Lucia hat sich jedoch mittlerweile heimlich mit Edgardo verlobt – eine Verbindung, die ihr Bruder unter keinen Umständen dulden wird. Er verlangt von ihr, ihr privates



Glück zu opfern, um die Familienehre zu retten. Bis zum Schluss an ihrer Liebe zu Edgardo festhaltend, willigt sie in die arrangierte Hochzeit erst ein, als sie einen fingierten Brief erhält, der von der angeblichen Verlobung Edgardos mit einer anderen Frau berichtet.

Am Tag der Hochzeit verkündigt Arturo den ruhmvollen Weiterbestand der Dynastie. Jeglicher Illusion und Hoffnung beraubt, unterschreibt Lucia in einem Zustand der Apathie den Ehevertrag. Da erscheint Edgardo und erinnert Lucia an ihr gemeinsames Eheversprechen, das nun verwirkt ist. Hin- und hergerissen zwischen Wut, Hass und Mitleid mit Lucia, verflucht er ihre Familie. Wenig später finden die Hochzeitsfeierlichkeiten ein jähes Ende: Lucia hat ihren Ehemann Arturo im

Brautbett erstochen. Blutverschmiert erscheint sie im Saal: In einem wahnhaften Fiebertraum imaginiert sie die Hochzeit mit Edgardo und bricht schließlich leblos zusammen. Als Edgardo von Lucias Wahn erfährt und die Totenglocke erschallt, setzt er gemäß des gemeinsamen Treueschwurs

bis in den Tod seinem Leben auch ein Ende.

In bezwingenden atmosphärischen Bildern zeichnet Donizetti das Bild einer glühenden Liebesgeschichte vor dem Hintergrund einer restriktiven und undurchdringlichen Familienstruktur. Enricos Beharren auf dem unbedingten Fortbestand der Dynastie trägt ausschließlich den Geistern der Vergangenheit Rechnung – auf fatale Weise übersieht er dabei das Wohlbefinden der Lebenden. Die Unvereinbarkeit von Lucias persönlicher Verwirklichung mit den familiären Erwartungen kann nur zu einem Kollateralschaden führen. Die enge Verzahnung von Musik und Szene, die über die Konventionen der damaligen Opernpraxis weit hinausreicht, erzeugt eine soghafte Steigerung, die Lucias zunehmende Bedrängnis unmittelbar spürbar macht. Mit der Arie der Lucia „Ardon gli incensi“ – der unumgängliche „point of no return“ und Höhepunkt der Oper – schuf Donizetti die berühmteste Wahnsinnszene der Operngeschichte. In diesem komplexen Seelenporträt einer Frau offenbart sich somit weniger die Pathologisierung einer Verrückten, sondern vielmehr die tödliche Selbstermächtigung einer Frau, die nach und nach ihrer persönlichen Wünsche, ihrer Würde und der eigenen Identität beraubt wurde.

(Kirsten Uttendorf)

07.12.

Lucia di Lammermoor MUSIKTHEATER

Großes Haus

Dramma tragico in drei Akten von Gaetano Donizetti

Premiere

MIT Bianca Tognocchi, Julian Orlishausen, David Lee, Johannes Seokhoon Moon, Jaroslav Kwaśniewski, Khvicha Khozrevanidze und Xiaoyi Xu

20. +

29.12.

11. +

30.01.

nächste

Vorstellungen

STAATSORCHESTER DARMSTADT

OPERNCHOR DES STAATSTHEATERS DARMSTADT

MUSIKALISCHE LEITUNG Andriy Yurkevych / REGIE Marcos

Darbyshire / BÜHNE Robert Schweer / KOSTÜM Frank Lichtenberg

DRAMATURGIE Valeska Stern, Kirsten Uttendorf

CHOREINSTUDIEN Sören Eckhoff

Weihnachtspakete zu 25 und 50 EUR

• **Geschenkgutschein über 25 bzw. 50 EUR**,
der im Webshop und an der Vorverkaufs- und Abendkasse
des Staatstheaters Darmstadt eingesetzt werden kann,
gültig bis zum 31. Dezember 2022

• **Ermäßigungsgutschein**, mit dem die beschenkte Person
eine bzw. zwei Karten für ausgewählte Vorstellungen
für 25 EUR kaufen kann, solange der Vorrat reicht

• Attraktive Kissenbox als Geschenkverpackung

Action, Speed, Crime

In **Die 39 Stufen** heißt es ab dem ersten Schuss:
Agenten-Abenteuer, Flirt und Komik

Dieser Abend ist pures Theater. Vier Schauspieler*innen in über hundert Rollen und der kreative Einsatz der Bühnen-Mittel. Humor und Aktion verwandeln den Filmklassiker in ein rasantes Bühnen-Vergnügen.

Worum geht's? Ein ruhiger, schöner Abend sollte es für Richard Hannay werden; er gönnt sich einen Theaterbesuch. Doch es kommt anders und abenteuerlicher: Im Zuschauerraum fallen Schüsse. Tumult bricht aus. Eine Dame stirbt in seinen Armen. Als ihr Mörder verdächtig, wird Richard von Scotland Yard verfolgt und stolpert in eine Geschichte, die „007“ passieren könnte: Vor ihrem Tod offenbarte ihm die elegante Fremde, sie sei Agentin und solle im Auftrag der Regierung verhindern, dass ein Staatsgeheimnis ins Ausland gelangt. Der Frieden des Landes hinge davon ab. Richard muss nun nicht nur sich selbst, sondern auch die ganze Nation retten. Alles hängt davon ab, eine gefährliche Untergrund-Organisation aufzudecken: den Spionagering „Die 39 Stufen“... In diese Mixtur aus Hitchcockscher Spannung, britischem Humor und turbulenter Handlung mischt sich noch die Geschichte zweier Liebender, die gemeinsam jede Menge Hindernisse überwinden.

Vorlage für das Stück ist nicht nur der Roman von Buchan, sondern auch Hitchcocks Thriller von 1935, der – noch schwarz-weiß und in England gedreht – inzwischen als Klassiker gilt. Hier zeigt der Regiemeister erstmals seinen markanten Stil. Die Enzyklopädie des Kriminalfilms schreibt: „The 39 Steps“ zählt zu den interessantesten Filmen Hitchcocks, weil er zeitlose Themen anspricht: Vertrauen und Verrat, Wahrheit und Lüge, Maskerade, Verkleidung, die Frage nach dem, was sich hinter dem Vorhang abspielt. Die Welt ist eine Bühne, die Menschen spielen nur Rollen.“ Der Film mit den (für damalige Verhältnisse) vielen und schnellen Schnitten gilt als Vorbild für Verfolgungsthiller: „Man muss eine Idee auf die andere folgen lassen. Wahrscheinlichkeit interessiert mich nicht“, sagte Hitchcock im Gespräch mit dem Regie-Kollegen François Truffaut.

Antje Thoms gilt nicht nur als Expertin für rasante Komödien-Regie, sie hat neben Klassikern viele zeitgenössische Uraufführungen inszeniert. Gleichzeitig engagiert sich die Mitbegründerin des *regie-netzwerk* kulturpolitisch. Auf die Frage, was sie am Stoff reizt und worauf sie sich freue, antwortet Thoms: „Aus einer melodramatischen Agentenstory mit allem, was das Genre bietet, wird auf der Bühne ein Zwitter aus Suspense und Komödie, der mit den Illusionen des Theaters spielt, Theater als Wunderbox zeigt und allem voran eine Hommage an das Spielen per se ist. Nicht nur, dass vier Schauspieler*innen und ein Musiker über hundert Rollen darstellen, auch dass sie ihre eigenen Kulissenschieber sind und mit haarsträubend einfachen Mitteln Kino-Effekte herstellen, macht meine Vorfreude auf die Arbeit aus.“

(Karoline Hoefler)

31.01.

Kleines Haus
Premiere

Die 39 Stufen **SCHAUSPIEL**

Kriminalkomödie von John Buchan und Alfred Hitchcock /
bearbeitet von Patrick Barlow / by arrangement with Edward Snape
for Flery Angel Limited / nach einem Originalkonzept von
Simon Corble und Nobby Dimon

**02. + 08. +
13. + 14. +
22.02.**

nächste

Vorstellungen

MIT Nicole Kersten; Robert Lang, Stefan Schuster, Béla Milan Uhrlau

REGIE Antje Thoms

BÜHNE UND KOSTÜM Gregor Sturm

LIVE-MUSIK Jan S. Beyer

DRAMATURGIE Karoline Hoefler



© Frank Steffen Kimmel

Achterbahn der Emotionen

Beim Ballettgastspiel **Dua** von HSB-Tänzer Taulant Shehu



Eine besondere Gastspieleinladung steht im Januar 2020 in den Kammerspielen auf dem Programm: „Dua“ von Taulant Shehu. In dieser Arbeit, die 2018 im Rahmen des Tanzfestivals Rhein-Main in der Wartburg Wiesbaden sowie im Künstlerhaus Mousonturm gezeigt wurde, setzt sich der langjährige Tänzer und Protagonist des Hessischen Staatsballetts mit seinen albanischen Wurzeln auseinander. Dabei wählt er mit dem Setting einer Hochzeitszeremonie einen wichtigen Kristallisationspunkt der Kultur seines Heimatlandes. Bei kaum einem anderen gesellschaftlichen Ereignis, so der junge Choreograf, stünden die zwei wichtigen Grundpfeiler albanischer Kultur „Familie“ und „Tradition“ in einem engeren Zusammenhang als bei der Feier des Eheversprechens. Shehu lotet mit seinen sechs Tänzer*innen unterschiedliche Stimmungen in der Beziehung zweier Menschen aus und stellt dabei grundsätzlich die Frage nach den Bedingungen von Zusammenleben und Gemeinschaft. Ein wichtiger Bestandteil bei dieser sinnlichen Exkursion ist die eigens komponierte Musik seines langjährigen Kollaborateurs Arne Stevens, der im Rückgriff auf traditionelle albanische Instrumente den kulturellen Ursprungsort dieser Arbeit auch musikalisch ins Zentrum rückt. Eine „Achterbahnfahrt der Emotionen“ verspricht Shehu, dessen Jahr 2020 nicht minder erlebnisreich werden dürfte. Kurz nach der Wiederaufnahme von „Dua“ findet für den Choreografen am 15. Februar die Premiere von „Next Paradise“ am Nationaltheater Mannheim statt. Hierbei begibt er sich mit den Kollegen Frank Fannar Pedersen, Erion Kruja und Stephan Thoss auf die Suche nach einem neuen Schöpfungsverständnis in Zeiten von Genmanipulation und Cyborgkultur.

(Lucas Herrmann)

18. +
19.01.

Kammerspiele

Dua BALLETT

Ballettgastspiel von Taulant Shehu

CHOREOGRAFIE Taulant Shehu / TANZ Amelia Eisen, Jorge Bascuñan Rivera Neto, Richard Oberscheven, Mamiko Sakurai, Lara Peinado, Max Levy / KOMPOSITION Arne Stevens
PRODUKTIONSLEITUNG Sina Schönfeld
KOSTÜME Jennifer Harres / LICHT Jonathan Pickers

Was machen unsere Tänzer*innen eigentlich über Weihnachten?

Fragt man unsere Tänzer*innen nach ihren Plänen für die Feiertage und den Jahreswechsel, dann ist die Antwort beinahe einstimmig: „Nussknacker!“ Tatsächlich spielen wir die neueste Ballettproduktion von Tim Plegge sowohl am 1. Weihnachtstag als auch am Silvesterabend in Wiesbaden. **Margaret Howard** nimmt es mit einem Lächeln und spricht von der Besonderheit einer Weihnachtsvorstellung, wenn mehr Kinder als sonst im Publikum saßen, dann habe das beinahe eine familiäre Atmosphäre. Dieses Jahr bekommt Howard Besuch von ihrer Mutter, die extra aus Kanada einfliegt, um „Tante Cécilie“ auf der Bühne zu sehen. Bei unserer Marie, **Vanessa Shield**, plant die Mama sogar ganz aus Australien zu kommen und würde mit der Tochter zum ersten Mal in 14 Jahren die Festtage in Deutschland verbringen. Einen kurzen „Driving Home for Christmas“-Trip unternimmt **Ramon John**, der am Heiligabend in seine Heimatstadt Fulda fährt. Gerade mit dem „Nussknacker“ komme man gut in Weihnachtsstimmung. Das habe auch viel mit den Erinnerungen an die eigene Kindheit zu tun, sagt unser Drosselmeier und ergänzt, dass die ersten Lichterketten in der Innenstadt und der Duft von gebrannten Mandeln den Vorfreudevorgang beschleunigten.

Für viele Tänzer*innen wird die Kompanie gerade zu Weihnachten zu einer Art Familie, bescheinigen die drei. Vor allem wenn Korrepetitor Waldemar Martynel zum Training Weihnachtslieder spielt, gemeinsam gewickelt oder nach einem langen



Probenstag auf den Weihnachtsmarkt gegangen wird. Für den Jahresausklang gibt es auch schon Pläne. John verbringt Silvester traditionell mit Masayoshi Katori und Sayaka Kado bei gutem japanischen Essen und „Dinner for One“. Howard und Shield wollen hingegen nach der Vorstellung das Feuerwerk am Kurhaus bestaunen. Gute Vorsätze? Viele weitere Vorstellungen mit dem HSB in Darmstadt und Wiesbaden sind auf jeden Fall darunter...

(Lucas Herrmann)

DEZEMBER

SO 01	15:00 und 19:30 Uhr / Großes Haus Der Nussknacker Ballett von Tim Plegge nach Pjotr Iljitsch Tschaikowski 13,50 € bis 61 € / ermäßigt 12,75 € bis 30,50 €	
	16:00-19:10 Uhr / Kleines Haus Othello Tragödie von William Shakespeare / in den Übersetzungen von Feridun Zaimoğlu u. a. Ring S / 9,50 € bis 41 € / ermäßigt 8,75 € bis 20,50 €	SO G
	15:45 Uhr / Treffpunkt Abendkasse Kinderbetreuung zu Othello Alter: 3 bis 12 Jahre Anmeldung: 06151 2811 600 oder STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE	
MI 04	9:30 und 11:30 Uhr / Kleines Haus Der Räuber Hotzenplotz von Otfried Preußler Altersempfehlung: ab 5 Jahren 9 € / ohne Ermäßigung	
	10:00 Uhr / Foyer Großes Haus Kleine Matinee - 2. Konzert Leopold Mozart „Musikalische Schlittenfahrt“ STAATSORCHESTER DARMSTADT SPRECHERIN Judith Niederkofler 4 € / ohne Ermäßigung	
	20:00 Uhr / BAR der Kammerspiele BarFestspiele Lauschangriff: Heldendämmerung* MIT Gernot Wojnarowicz	
DO 05	9:30 und 11:30 Uhr / Kleines Haus Der Räuber Hotzenplotz von Otfried Preußler 9 € / ohne Ermäßigung	
	15:30-17:00 Uhr / Treffpunkt Foyer Kammerspiele Theaterspielplatz Altersempfehlung: 6 bis 10 Jahre 3 € / ohne Ermäßigung	
	18:00 Uhr / Kammerspiele Amy4Eva (UA) Auftragswerk von Dirk Laucke 11 € bis 19,50 € / ermäßigt 5,50 € bis 9,75 €	
	19:30 - 21:15 Uhr / Kleines Haus Leonce und Lena Lustspiel von Georg Büchner Volksbühne H / 9,50 € bis 41 € / ermäßigt 8,75 € bis 20,50 €	DO S
FR 06	9:30 und 18:00 Uhr / Kleines Haus Der Räuber Hotzenplotz von Otfried Preußler 9 € / ohne Ermäßigung	
	11:00 Uhr / Kammerspiele Schulvorstellung Amy4Eva (UA) Auftragswerk von Dirk Laucke 6 € / ohne Ermäßigung	
	19:30-22:00 Uhr / Großes Haus Der Nussknacker Ballett von Tim Plegge nach Pjotr Iljitsch Tschaikowski 13,50 € bis 61 € / ermäßigt 12,75 € bis 30,50 €	

	20:00 Uhr / BAR der Kammerspiele BarFestspiele Wiederaufnahme Blaupause* Hörspiel mit Live-Zeichnerin Johanna Krimmel von Theresia Enzensberger REGIE Roman Schmitz	
SA 07	11:00 Uhr / Kleines Haus Der Räuber Hotzenplotz von Otfried Preußler 9 € / ohne Ermäßigung	
	19:30 Uhr Premiere 19:00 Uhr Auftakt Großes Haus Lucia di Lammermoor Dramma tragico in drei Akten von Gaetano Donizetti 13,50 € bis 61 € / ermäßigt 12,75 € bis 30,50 € Im Anschluss: Premierenfeier im Foyer Großes Haus	P M
	19:30 Uhr / Kleines Haus Ödipus, Tyrann Heiner Müller nach Friedrich Hölderlin nach Sophokles 9,50 € bis 41 € / ermäßigt 8,75 € bis 20,50 €	SA S
	20:00 Uhr / BAR der Kammerspiele BarFestspiele I'm old fashioned 2 - Jetzt noch älter!* MIT Hubert Schlemmer, Ulrich Partheil und Udo Brenner	
SO 08	10:30 und 13:00 Uhr / Großes Haus Adventskonzert für die Senioren*innen der Stadt Darmstadt mit Melodien von Mozart, Verdi, Strauß, Tschaikowski u.a.	
	14:00 Uhr und 16:00 Uhr / Kleines Haus Der Räuber Hotzenplotz von Otfried Preußler 9 € / ohne Ermäßigung	
	16:00 Uhr / Kammerspiele 15:30 Uhr / Foyer Kammerspiele Einführung Twice through the heart / Trouble in Tahiti Monodrama von Mark-Anthony Turnage / Oper in einem Akt von Leonard Bernstein 19,50 € bis 26 € / ermäßigt 9,75 € bis 13 €	
	15:45 Uhr / Treffpunkt Abendkasse Kinderbetreuung zu Twice / Trouble Alter: 3 bis 12 Jahre Anmeldung 06151 2811 600 oder STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE	
MO 09	19:30 Uhr / Großes Haus Gastspiel CENTRALSTATION ZU GAST IM STAATSTHEATER DARMSTADT Pee Wee Ellis feat. China Moses & Ian Shaw Karten und Infos: CENTRALSTATION-DARMSTADT.DE	
DI 10	9:30 und 11:30 Uhr / Kleines Haus Der Räuber Hotzenplotz von Otfried Preußler 9 € / ohne Ermäßigung	
	10:00 Uhr / Großes Haus Die Zauberflöte für junge Menschen Kurzfassung der Oper von Wolfgang Amadeus Mozart Altersempfehlung: ab 6 Jahren Kinderpreis: 6 € / 7,50 € bis 32 € / ermäßigt 6,75 € bis 16 €	

MI 11	9:30 und 11:30 Uhr / Kleines Haus Der Räuber Hotzenplotz von Otfried Preußler 9 € / ohne Ermäßigung	
	12:20 Uhr / Großes Haus Die Zauberflöte für junge Menschen Kurzfassung der Oper von Wolfgang Amadeus Mozart Altersempfehlung: ab 6 Jahren Kinderpreis: 6 € / 7,50 € bis 32 € / ermäßigt 6,75 € bis 16 €	
	20:00-21:40 Uhr / Kammerspiele Wiederaufnahme Reise um die Erde in 80 Tagen Livehörspiel nach Jules Verne 11 € bis 19,50 € / ermäßigt 5,50 € bis 9,75 €	
DO 12	9:30 Uhr / Kleines Haus Der Räuber Hotzenplotz von Otfried Preußler 9 € / ohne Ermäßigung	
	16:00 Uhr / Foyer Kammerspiele Theaterführung für Familien 6 € / ermäßigt 3 €	
	19:30-22:20 Uhr / Großes Haus Catch me if you can - The Musical Buch von Terrence McNally / Musik von Marc Shaiman Volksbühne F / 13,50 € bis 61 € / ermäßigt 12,75 € bis 30,50 €	DO M DO G
	19:30-22:40 Uhr / Kleines Haus Othello Tragödie von William Shakespeare in den Übersetzungen von Feridun Zaimoğlu u. a. 9,50 € bis 41 € / ermäßigt 8,75 € bis 20,50 €	
	20:00-21:30 Uhr / Kammerspiele Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel von Theresia Walser 11 € bis 19,50 € / ermäßigt 5,50 € bis 9,75 €	
FR 13	19:30-21:45 Uhr / Großes Haus Turandot Dramma lirico in drei Akten von Giacomo Puccini 13,50 € bis 61 € / ermäßigt 12,75 € bis 30,50 €	FR M
	19:30-20:40 Uhr / Kleines Haus 19:00 Uhr Einführung Michael Kohlhaas nach der Novelle von Heinrich von Kleist 9,50 € bis 41 € / ermäßigt 8,75 € bis 20,50 €	
	20:00-21:35 Uhr / Kammerspiele Solaris nach dem Roman von Stanisław Lem Bühnenfassung von Tim Staffell 11 € bis 19,50 € / ermäßigt 5,50 € bis 9,75 €	
SA 14	10:15-12:00 Uhr / Treffpunkt Foyer Kammerspiele Antanzen Offenes Training für erwachsene Nicht-Tänzer*innen keine Vorkenntnisse erforderlich 9 € / ohne Ermäßigung	

	19:30-22:15 Uhr / Großes Haus 19:00 Uhr Einführung Fidelio Oper von Ludwig van Beethoven / Annette Schlünz 12,50 € bis 57,50 € / ermäßigt 12 € bis 28,75 €	
	19:30 Uhr / Kleines Haus Ödipus, Tyrann Heiner Müller nach Friedrich Hölderlin nach Sophokles 9,50 € bis 41 € / ermäßigt 8,75 € bis 20,50 €	
SO 15	11:00 Uhr / Großes Haus 10:15 Uhr Einführung 3. Sinfoniekonzert Werke: Bartók, Schubert u. Brahms STAATSORCHESTER DARMSTADT KLAVIER Joseph Moog 12,50 € bis 57,50 € / ermäßigt 12 € bis 28,75 €	SO K
	11:00 Uhr / Kleines Haus Der Räuber Hotzenplotz von Otfried Preußler 9 € / ohne Ermäßigung	
	18:00 - 19:45 Uhr / Kleines Haus Leonce und Lena Lustspiel von Georg Büchner 9,50 € bis 41 € / ermäßigt 8,75 € bis 20,50 €	
	18:00 Uhr / Kammerspiele DER RUNDE TISCH WISSENSCHAFTSSTADT DARMSTADT LÄDT EIN ZUM Darmstädter Gespräch: #heldenreise. Abschied von den Weltraumhelden MIT ESA-Astronaut Dr. Thomas Reiter, Dr. Paolo Ferri, Leiter ESA-Raumfahrtmissionen u. a. 14 € / ermäßigt 7 €	
MO 16	20:00 Uhr / Großes Haus 19:15 Uhr Einführung 3. Sinfoniekonzert Werke: Bartók, Schubert u. Brahms STAATSORCHESTER DARMSTADT KLAVIER Joseph Moog 12,50 € bis 57,50 € / ermäßigt 12 € bis 28,75 €	MO K
DI 17	9:30 und 11:30 Uhr / Kleines Haus Der Räuber Hotzenplotz von Otfried Preußler 9 € / ohne Ermäßigung	
	10:00-11:40 Uhr / Kammerspiele Schulvorstellung Reise um die Erde in 80 Tagen Livehörspiel nach Jules Verne 6 € / ohne Ermäßigung	
MI 18	9:30 und 11:30 Uhr / Kleines Haus Der Räuber Hotzenplotz von Otfried Preußler 9 € / ohne Ermäßigung	
	18:00 Uhr / Kleines Haus Wenn (B)Engel singen... Gemeinschaftl. Kinderchor-Konzert 6 € / ohne Ermäßigung	
	Zum letzten Mal 19:30-21:10 Uhr / Kammerspiele 19:00 Uhr / Foyer Kammerspiele Einführung Twice through the heart / Trouble in Tahiti Monodrama von Mark-Anthony Turnage / Oper in einem Akt von Leonard Bernstein 19,50 € bis 26 € / ermäßigt 9,75 € bis 13 €	

DO 19 19:30 Uhr / Kleines Haus
Leonce und Lena
 Lustspiel von Georg Büchner
 Ring X / 9,50 € bis 41 € /
 ermäßigt 8,75 € bis 20,50 €

20:00 Uhr / BAR der Kammerspiele
BarFestspiele

Cat Person. Storys*
 von Kristen Roupenian /
 Szenische Lesung
 MIT Edda Wiersch
 REGIE Maximilian Löwenstein

FR 20 19:30 Uhr / Großes Haus
Lucia di Lammermoor
 Drama tragico in drei Akten
 von Gaetano Donizetti
 13,50 € bis 61 € /
 ermäßigt 12,75 € bis 30,50 €

Zum letzten Mal

19:30-20:45 Uhr

Michael Kohlhaas

nach der Novelle von
 Heinrich von Kleist
 9,50 € bis 41 € /
 ermäßigt 8,75 € bis 20,50 €

20:00-21:05 Uhr / Kammerspiele

Körpertreffer

CocoonDance / Schauspiel
 Gefördert im Fonds Doppelpass
 der Kulturstiftung des Bundes
 11 € bis 19,50 € /
 ermäßigt 5,50 € bis 9,75 €

VA
S

SA 21 19:30-22:15 Uhr / Großes Haus
 19:00 Uhr Einführung
Fidelio
 Oper von Ludwig van Beethoven /
 Annette Schlünz
 12,50 € bis 57,50 € /
 ermäßigt 12 € bis 28,75 €

SA
G

20:00 Uhr / Kleines Haus **Gastspiel**
CENTRALSTATION ZU GAST
IM STAATSTHEATER DARMSTADT

Lambert

Karten und Infos:
 CENTRALSTATION-DARMSTADT.DE

Zum letzten Mal

20:00-21:05 Uhr / Kammerspiele

Körpertreffer

Cocoon Dance / Schauspiel
 11 € bis 19,50 € /
 ermäßigt 5,50 € bis 9,75 €

SO 22 18:00-21:10 Uhr / Großes Haus
Kiss me, Kate
 Musical in zwei Akten von Cole Porter
 13,50 € bis 61 € /
 ermäßigt 12,75 € bis 30,50 €

18:00-21:10 Uhr / Kleines Haus

Othello

Tragödie von William Shakespeare
 in den Übersetzungen von
 Feridun Zaimoğlu u. a.
 Ring Z / Volksbühne G
 9,50 € bis 41 € /
 ermäßigt 8,75 € bis 20,50 €

20:00-21:30 Uhr / Kammerspiele

**Ich bin wie ihr,
 ich liebe Äpfel**

von Theresia Walser
 11 € bis 19,50 € /
 ermäßigt 5,50 € bis 9,75 €

MO 23 14:00 und 18:00 Uhr / Großes Haus'
 Dauer: ca. 2 Std 20
**Die Zauberflöte
 für junge Menschen**
 Kurzfassung der Oper von
 Wolfgang Amadeus Mozart
 Altersempfehlung: ab 6 Jahren
 Kinderpreis: 6 € / 9,50 € bis 41 € /
 ermäßigt 8,75 € bis 20,50 €

Zum letzten Mal
 20:00-21:40 Uhr / Kammerspiele
**Reise um die Erde
 in 80 Tagen**
 Livehörspiel nach Jules Verne
 11 € bis 19,50 € /
 ermäßigt 5,50 € bis 9,75 €

MI 25 16:00 Uhr / Kleines Haus
Der Räuber Hotzenplotz
 von Otfried Preußler
 16 € / ermäßigt 9 € im Parkett
 9 € / ohne Ermäßigung im Rang

18:00-21:15 Uhr / Großes Haus
Die Zauberflöte
 Eine große Oper KV 620 von
 Wolfgang Amadeus Mozart
 15,50 € bis 70,50 € /
 ermäßigt 14,50 € bis 35,25 €

20:00 Uhr / BAR der Kammerspiele
BarFestspiele

**I'm old fashioned 2 -
 Jetzt noch älter!**

MIT Hubert Schlemmer, Ulrich
 Partheil und Udo Brenner
 15 € inkl. 1 Glas Sekt an der BAR der
 Kammerspiele / ohne Ermäßigung

DO 26 14:00 und 16:00 Uhr / Kleines Haus
Der Räuber Hotzenplotz
 von Otfried Preußler
 16 € / ermäßigt 9 € im Parkett
 9 € / ohne Ermäßigung im Rang

18:00-20:50 Uhr / Großes Haus
**Catch me if you can -
 The Musical**
 Musical von Marc Shaiman und
 Scott Wittman / Buch von
 Terrence McNally
 15,50 € bis 70,50 € /
 ermäßigt 14,50 € bis 35,25 €

20:00-21:30 Uhr / Kammerspiele
**Ich bin wie ihr,
 ich liebe Äpfel**
 von Theresia Walser
 11 € bis 19,50 € /
 ermäßigt 5,50 € bis 9,75 €

FR 27 19:30-22:15 Uhr / Großes Haus
 19:00 Uhr Einführung
Fidelio
 Oper von Ludwig van Beethoven
 Ring R / 12,50 € bis 57,50 € /
 ermäßigt 12 € bis 28,75 €

19:30-21:40 Uhr / Kleines Haus
Ödipus, Tyrann
 Heiner Müller nach Friedrich
 Hölderlin nach Sophokles
 9,50 € bis 41 € /
 ermäßigt 8,75 € bis 20,50 €

FR
G

20:00 Uhr / Kammerspiele
Amy4Eva (UA)
 Auftragswerk von Dirk Laucke
 9,50 € bis 41 € /
 ermäßigt 8,75 € bis 20,50 €

SA 28 18:00-19:10 Uhr / Kammerspiele
Solaris
 nach dem Roman von Stanislaw Lem
 Bühnenfassung von Tim Staffell
 11 € bis 19,50 € /
 ermäßigt 5,50 € bis 9,75 €

19:30-22:20 Uhr / Großes Haus
**Catch me if you
 can - The Musical**
 Musical von Marc Shaiman und
 Scott Wittman / Buch von
 Terrence McNally
 Ring Y / 13,50 € bis 61 € /
 ermäßigt 12,75 € bis 30,50 €

SA
S

19:30 Uhr / Kleines Haus **Gastspiel**
**Walter Renneisen:
 Der Kontrabass**
 von Patrick Süßkind
 10 € bis 45 € /
 ermäßigt 9,50 € bis 22,50 €

23:00 Uhr / Foyer der Kammerspiele
Läd Naid Sürpries
 7,50 € / ermäßigt 3,75 €
 Im Anschluss: Läd Naid Dance
 im Foyer Kammerspiele

SO 29 16:00 Uhr / Großes Haus
Lucia di Lammermoor
 Drama tragico in drei Akten
 von Gaetano Donizetti
 13,50 € bis 61 € /
 ermäßigt 12,75 € bis 30,50 €

Zum letzten Mal

18:00-20:50 Uhr / Kleines Haus

17:30 Uhr Einführung

Peer Gynt

von Henrik Ibsen
 9,50 € bis 41 € /
 ermäßigt 8,75 € bis 20,50 €

MO 30 19:30 Uhr / Großes Haus
Turandot
 Drama lirico in drei Akten
 von Giacomo Puccini
 13,50 € bis 61 € /
 ermäßigt 12,75 € bis 30,50 €

19:30-22:40 Uhr / Kleines Haus

Othello

Tragödie von William Shakespeare
 in den Übersetzungen von
 Feridun Zaimoğlu u. a.
 9,50 € bis 41 € /
 ermäßigt 8,75 € bis 20,50 €

DI 31 18:00-21:15 Uhr / Großes Haus
Die Zauberflöte
 Eine große Oper KV 620 von
 Wolfgang Amadeus Mozart
 15,50 € bis 70,50 € /
 ohne Ermäßigung

19:00-20:45 Uhr / Kleines Haus

Leonce und Lena

Lustspiel von Georg Büchner
 12,50 € bis 57,50 € /
 ohne Ermäßigung

20:00 Uhr / BAR der Kammerspiele

**I'm old fashioned 2 -
 Jetzt noch älter!**

MIT Hubert Schlemmer, Ulrich
 Partheil und Udo Brenner
 15 € inkl. 1 Glas Sekt an der BAR der
 Kammerspiele / ohne Ermäßigung

JANUAR

MI 01 18:00 Uhr / Großes Haus
Neujahrskonzert 2020
 Werke von Ravel, Gershwin,
 Strauß u. a.
 STAATSORCHESTER DARMSTADT
 17,50 € bis 81,50 € /
 ohne Ermäßigung

18:00 Uhr / Kleines Haus
Der Räuber Hotzenplotz
 von Otfried Preußler
 16 € / ermäßigt 9 € im Parkett
 9 € / ohne Ermäßigung im Rang

DO 09 20:00 Uhr / Kleines Haus
5. Kammerkonzert
 Werke u. a. von Beethoven,
 Rameau und Mahler
 KLAVIER Alexandre Tharaud
 7,50 € bis 32 € /
 ermäßigt 6,75 € bis 16 €

DO
KK

FR 10 20:00 Uhr / BAR der Kammerspiele
BarFestspiele
Blaupause*
 Hörspiel mit Live-Zeichnerin
 Johanna Krimmel
 von Theresia Enzensberger
 REGIE Roman Schmitz

SA 11 10:45-13:00 Uhr / Treffpunkt
 Foyer Kammerspiele
**DAS HESSISCHE STAATSBALLET
 LÄDT EIN**
**Tanzworkshop
 mit der Massala Dance
 Company: Oum**
 für Erwachsene mit und
 ohne Vorkenntnisse(n)
 11,50 € / ohne Ermäßigung

14:00 und 16:00 Uhr / Kleines Haus

Der Räuber Hotzenplotz

von Otfried Preußler
 9 € / ohne Ermäßigung

19:30 Uhr / Großes Haus

Lucia di

Lammermoor

Drama tragico in drei Akten
 von Gaetano Donizetti
 13,50 € bis 61 € /
 ermäßigt 12,75 € bis 30,50 €

SA
M

20:00 Uhr / Kammerspiele **Gastspiel**

**DAS HESSISCHE STAATSBALLET
 LÄDT EIN**

Long Time No See!

Choreografie von Beatrix Simkö
 und Jenna Jalonen
 11 € bis 19,50 € /
 ermäßigt 5,50 € bis 9,75 €

SO 12 14:00 und 16:00 Uhr / Kleines Haus
Der Räuber Hotzenplotz
 von Otfried Preußler
 9 € / ohne Ermäßigung

18:00-21:10 Uhr

Kiss me, Kate

Musical in zwei Akten
 von Cole Porter
 13,50 € bis 61 € /
 ermäßigt 12,75 € bis 30,50 €
 Im Anschluss: **Meet and Greet**
 mit den Musicaldarsteller*innen

20:00 Uhr / Kammerspiele **Gastspiel**

**DAS HESSISCHE STAATSBALLET
 LÄDT EIN**

Long Time No See!

Choreografie von Beatrix Simkö
 und Jenna Jalonen
 11 € bis 19,50 € /
 ermäßigt 5,50 € bis 9,75 €

DI 14 9:30 und 11:30 Uhr / Kleines Haus
Der Räuber Hotzenplotz
 von Otfried Preußler
 9 € / ohne Ermäßigung

MI 15 9:30 und 11:30 Uhr / Kleines Haus
Der Räuber Hotzenplotz
 von Otfried Preußler
 9 € / ohne Ermäßigung

20:00 Uhr / BAR der Kammerspiele

An der BAR mit...*

MIT Anabel Möbius, Lina Zehelein
 und Aurora DeMeehl

DO 16 15:30-17:00 Uhr / Treffpunkt Foyer
 Kammerspiele
Theaterspielplatz
 3 € / ohne Ermäßigung

19:30-21:15 Uhr / Kleines Haus

Leonce und Lena

Lustspiel von Georg Büchner
 9,50 € bis 41 € /
 ermäßigt 8,75 € bis 20,50 €

DO
G

19:30-21:00 Uhr / Treffpunkt Foyer
Kammerspiele
**DAS HESSISCHE STAATSBALLET
LÄDT EIN**
**Work in Progress:
Oum - Massala Dance
Company**
6 € / ohne Ermäßigung

FR 17 **Zum letzten Mal**
19:30-22:40 Uhr / Großes Haus
Kiss me, Kate
Musical in zwei Akten
von Cole Porter
Ring R / 13,50 € bis 61 € /
ermäßigt 12,75 € bis 30,50 €

19:30-21:40 Uhr / Kleines Haus **FR**
19:00 Uhr Einführung **S**
Ödipus, Tyrann
Heiner Müller nach Friedrich
Hölderlin nach Sophokles
9,50 € bis 41 € /
ermäßigt 8,75 € bis 20,50 €

20:00 Uhr / BAR der Kammerspiele
BarFestspiele
**I'm old fashioned 2 -
Jetzt noch älter!***
MIT Hubert Schlemmer,
Ulrich Partheil und Udo Brenner

SA 18 11:00 Uhr / Kleines Haus
Der Räuber Hotzenplotz
von Otfried Preußler
9 € / ohne Ermäßigung

19:30-22:20 Uhr / Großes Haus
19:00 Uhr Einführung
Fidelio
Oper von Ludwig van Beethoven
12,50 € bis 57,50 € /
ermäßigt 12 € bis 28,75 €

19:30-22:40 Uhr / Kleines Haus
19:00 Uhr Einführung
Othello
Tragödie von William Shakespeare
in den Übersetzungen von Feridun
Zaimoğlu u. a.
Ring Y / 10 € bis 45 € /
ermäßigt 9,50 € bis 22,50 €

20:00 Uhr / Kammerspiele **Gastspiel**
**DAS HESSISCHE STAATSBALLET
LÄDT EIN**
Dua
Choreografie von Taulant Shehu
11 € bis 19,50 € /
ermäßigt 5,50 € bis 9,75 €

SO 19 11:00 Uhr / Großes Haus **SO**
10:15 Uhr Einführung **K**
4. Sinfoniekonzert
Werke von Bernstein, Prokofjew
und Rachmaninow
STAATSORCHESTER DARMSTADT
KLAVIER Yulianna Avdeeva
12,50 € bis 57,50 € /
ermäßigt 12 € bis 28,75 €

11:00 und 13:00 Uhr / Kleines Haus
Der Räuber Hotzenplotz
von Otfried Preußler
9 € / ohne Ermäßigung

20:00 Uhr / Kammerspiele **Gastspiel**
**DAS HESSISCHE STAATSBALLET
LÄDT EIN**
Dua
Choreografie von Taulant Shehu
11 € bis 19,50 € /
ermäßigt 5,50 € bis 9,75 €

MO 20 20:00 Uhr / Großes Haus **MO**
19:15 Uhr Einführung **K**
4. Sinfoniekonzert
Werke von Bernstein, Prokofjew
und Rachmaninow
STAATSORCHESTER DARMSTADT
KLAVIER Yulianna Avdeeva
12,50 € bis 57,50 € /
ermäßigt 12 € bis 28,75 €

DI 21 20:00 Uhr / Foyer Großes Haus
Foyergespräch
der Freunde des Staatstheaters mit
Operndirektorin Kirsten Uttendorf
6 € / ohne Ermäßigung

DO 23 16:00 Uhr / Foyer Kammerspiele
Theaterführung
für Familien
6 € / ermäßigt 3 €

FR 24 20:00 Uhr / BAR der Kammerspiele
BarFestspiele
Cat Person. Storys*
von Kristen Roupenian /
Szenische Lesung
MIT Edda Wiersch
REGIE Maximilian Löwenstein

SA 25 10:15-12:00 Uhr / Treffpunkt Foyer
Kammerspiele
Antanzen
Offenes Training für erwachsene
Nicht-Tänzer*innen
keine Vorkenntnisse erforderlich
9 € / ohne Ermäßigung

* Ihr Preis / Sie entscheiden, wie viel Sie zahlen:
Bitte besorgen Sie sich eine erforderliche Zähl-
karte an der Vorverkaufskasse, online oder an
der Abendkasse.

19:30 Uhr / Großes Haus **P**
Premiere / 19:00 Uhr Auftakt **M**
Frau Luna
Operette von Paul Lincke /
Neufassung des Librettos von
Klaus-Christian Schreiber
nach dem Originaltext von Heinz
Bolten-Baekers
13,50 € bis 61 € /
ermäßigt 12,75 € bis 30,50 €
Im Anschluss: **Premierenfeier**
im Foyer Großes Haus

23:00 Uhr / Foyer Kammerspiele
Läd Naid Sürpries
7,50 € / ermäßigt 3,75 €
Im Anschluss: **Läd Naid Dänce**

SO 26 11:00 Uhr / Kleines Haus
10:15 Uhr Instrumentenvorstellung
2. Familienkonzert
Edvard Grieg *Peer-Gynt-Suite Nr. 1*
op. 46 / Suite Nr. 2 op. 55 (Auszüge)
MIT Schüler*innen des Goethe-
Gymnasiums Bensheim
Altersempfehlung: 6 bis 10 Jahre
14 € / ermäßigt 7 €

15:00 Uhr / Kammerspiele **Premiere**
Billy Backe
Live-Hörspiel für Zuschauer*innen
ab 4 Jahren / von Eike Hannemann
nach „Die Abenteuer von Billy
Backe“ von Markus Orths
6 € / ermäßigt 3 €

18:00-19:45 Uhr / Kleines Haus
Leonce und Lena
Lustspiel von Georg Büchner
9,50 € bis 41 € /
ermäßigt 8,75 € bis 20,50 €

MO 27 9:00 und 11:15 Uhr / Kammerspiele
Billy Backe
Live-Hörspiel für Zuschauer*innen
ab 4 Jahren / von Eike Hannemann
nach „Die Abenteuer von Billy
Backe“ von Markus Orths
6 € / ermäßigt 3 €

11:00 Uhr / Großes Haus
1. Schulkonzert
Edvard Grieg *Peer-Gynt-Suite Nr. 1*
op. 46 / Suite Nr. 2 op. 55 (Auszüge)
MIT Schüler*innen des Goethe-
Gymnasiums Bensheim
Altersempfehlung: 6 bis 10 Jahre
6 € / ohne Ermäßigung

MI 29 19:00 Uhr / Kleines Haus
**Offene Probe:
Die 39 Stufen**
Kriminalkomödie von John Buchan
und Alfred Hitchcock
6 € / ohne Ermäßigung

19:30 Uhr / Großes Haus **VA**
19:00 Uhr Einführung **B**
Der Nussknacker
Ballett von Tim Plegge
nach Pjotr Iljitsch Tschaikowski
13,50 € bis 61 € /
ermäßigt 12,75 € bis 30,50 €

DO 30 19:30 Uhr / Großes Haus
Lucia di Lammermoor
Drama tragico in drei Akten
von Gaetano Donizetti
Ring X / Volksbühne M
13,50 € bis 61 € /
ermäßigt 12,75 € bis 30,50 €

FR 31 19:30-22:30 Uhr / Großes Haus **FR**
19:00 Uhr Einführung **G**
Fidelio
Oper von Ludwig van Beethoven /
Annette Schlünz
12,50 € bis 57,50 € /
ermäßigt 12 € bis 28,75 €

19:30 Uhr / **Premiere** **P**
Kleines Haus **S**
Die 39 Stufen
Kriminalkomödie von John Buchan
und Alfred Hitchcock
10 € bis 45 € /
ermäßigt 9,50 € bis 22,50 €
Im Anschluss: **Premierenfeier**
in der BAR der Kammerspiele

Kartenvorverkauf

TELEFON 06151 28 11 600
DIENSTAG BIS FREITAG 10:00 bis 18:00 Uhr
SAMSTAG 10:00 bis 13:00 Uhr
MONTAG GESCHLOSSEN

Staatstheater Darmstadt /
Georg-Büchner-Platz 1, 64283 Darmstadt
(Eingang an der Hügelsstraße, Höhe Saalbaustraße)

VORVERKAUF@STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE
Karten sind auch auf unserer Website erhältlich:
STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Impressum Spielzeit 2019 / 2020

HERAUSGEBER Staatstheater Darmstadt,
Georg-Büchner-Platz 1, 64283 Darmstadt

INTENDANT Karsten Wiegand
GESCHÄFTSFÜHRENDE DIREKTOR Jürgen Pelz
TEXT & REDAKTION Marketing
CORPORATE DESIGN sweetwater / holst, Darmstadt /
gggrafik, Götz Gramlich
SATZ Victoria Braunschweig
GRAFIKEN gggrafik / Götz Gramlich

REDAKTIONSSCHLUSS 21. November 2019,
Änderungen vorbehalten. Sollte es uns nicht
gelingen sein, die Inhaber aller Urheberrechte
ausfindig zu machen, bitten wir die Urheber*innen,
sich bei uns zu melden.

ENTE GA BRINGT
KULTUR*
AUF DIE BÜHNE.

GEMEINSAM GENIESSEN IM STAATSTHEATER.

EINFACH KLIMAFREUNDLICH FÜR ALLE.



Moonglow

3 Fragen an den Regisseur Klaus-Christian Schreiber

Mond und Mensch – ein Sehnsuchtsgespann. Seit jeher taugt der Erdtrabant als Projektionsfläche für allerlei erdenkliche Träume und Spintisierereien. Diese beflügelten auch den Komponisten Paul Lincke bei der Schöpfung seines Erfolgshits Frau Luna, mit dem er kurz vor Anbruch des 21. Jahrhunderts die Berliner Tradition der Operette einläutete. Obwohl der Mond heute ausgiebig erforscht und bereist ist, hat er nichts an mysteriöser Anziehungskraft eingebüßt: Der Regisseur Klaus-Christian Schreiber übersetzt das Singspiel über die (imaginierte?) Reise zum Mond nun in einer neuen Textfassung humorvoll ins Heute. Zwischen Astrophysik, Science Fiction und den auf der Erde wie im Kosmos allgegenwärtigen, großen Fragen über die Liebe blitz da immer wieder die Erkenntnis auf, dass die Reise zum Mond vielleicht zunächst einmal die Reise zu sich selbst bedeutet.

Die Operette „Frau Luna“ lässt uns eine Welt erleben, in der der Tüftler Steppke den großen Traum verfolgt, auf den Mond zu reisen. Ist Ihnen dieser „Männertraum“ bekannt und welche Welten eröffnet er?

Na ja, der Traum etwas wirklich Bedeutendes geschafft oder vielleicht sogar geschaffen zu haben, ist sicher nicht nur ein „Männertraum“. Ach, Theater „zu machen“ ist auch immer ein bisschen eine Reise zum Mond. Mir persönlich ist es aber Traum genug, etwas für unser Zusammenleben auf der Erde zu erreichen. Schon das ist ja ziemlich utopisch. Und in „Frau Luna“ zum Beispiel erfährt auch unser Freund Steppke am Ende, dass der Mensch selbst auf seiner weitesten Reise, immer zuerst sich selbst im Gepäck hat. Ja, wir alle sollten unser Streben manchmal ein bisschen mehr den realen Bedürfnissen der Welt um uns herum anpassen.

Wie werden wir diese Reise von Ihnen erzählt bekommen?

Ich hoffe, dass es mir gelingt, die Geschichte so zu erzählen, dass sie sich heutig anfühlt. Es geht mir nicht um ein nostalgisches Gemälde vom alten Berlin und seinen Berlinern. Berlin ist – anders als zur Zeit der Uraufführung von Frau Luna 1899 – eine wahrhaft europäische Stadt, weltöffen, international und überhaupt nicht „piefig“. Und heute träumt man von ganz anderen Innovationen, als von einem mit Luftballons gesteuerten Flugobjekt. Dass man dabei am Ende doch wieder nur auf dem Mond landen kann, liegt daran, dass manch einer mit seinen Plänen und Projekten einfach nur den Mund zu voll nimmt.

Unser Spielzeitmotto ist „Abschied von den Helden“. Welchen Bezug gibt es für Sie bei „Frau Luna“?

Den König spielen die anderen, heißt es. Und auch Helden werden im Grunde nur von denen gemacht, die unbedingt ein nahezu unerreichbares Vorbild brauchen. Sich davon zu verabschieden, kann nur „gesund“ sein. Und wenn Steppke begreift, dass er sich nicht zum Helden stilisieren muss, um Marie seine Liebe zu beweisen, dann hat auch er das Spielzeitmotto endlich begriffen.

(Carolin Müller-Dohle)

25.01.

Großes Haus

Premiere

**08. +
23.02.**

nächste

Vorstellungen

Frau Luna MUSIKTHEATER

Operette von Paul Lincke / Neufassung
des Librettos von Klaus-Christian Schreiber
nach dem Originaltext von
Heinz Bolten-Baeckers

MIT Katharina Persicke, Rebekka Reister,
Karola Sophia Schmid, Michael Pegher,
Keith Bernard Stonum, David Pichlmaier,
Dirk Weiler, Georg Festl, Lena Sutor-Wernich,
Sonja Bühling, Xiaoyi Xu und Christoph Keßler

STAATSORCHESTER DARMSTADT
OPERNCHÖR DES STAATSTHEATERS DARMSTADT
MUSIKALISCHE LEITUNG Michael Nündel
REGIE UND BÜHNE Klaus-Christian Schreiber
KOSTÜM Carola Volles
CHOREINSTUDIEN Sören Eckhoff
CHOREOGRAFIE Amy Share
DRAMATURGIE Carolin Müller-Dohle



Murmeln und Spaß für alle!

Billy Backe als Live-Hörspiel

Billy Backe ist ein Murmeltier. Das tapferste im Walle Wacke-Land. Sein guter Freund, der alte Haselnussbaum Horst-Dieter könnte davon einige Geschichte erzählen. Billy liebt Haselnuss-Murmeln ebenso wie seine 39 Freunde und Verwandten, mit denen er am Bunten Wald lebt. Wenn Billy murmelt, hat er immer gute Ideen. Die braucht er auch auf seinen Abenteuern. Nun steht eine Reise zum Monster-Meer an, um dort den Vater des kleinen Mini-Murmeln zu finden. Hierzu müssen die Freunde zuerst den Piraten-Fluss (oder π -raten-Fluss?), dann das Gebiet der Tollpatschen durchqueren und die Strumpfnasen besuchen... Wie gut, dass Freunde immer zusammen halten und sich ergänzen. Denn auf der Reise sind auch Polly Posthörnchen, der Schröck und Baby Mini-Murmeln samt Kampfwindel Jimbo mit von der Partie – oder auch Party. Herzerfrischend komisch sind Figuren und Handlung, damit ist dieses Vergnügen ein Spaß für die ganze Familie. Bleibt nur die Frage: „Was zur Hacke ist ein Schröck?“

Der Regisseur und versierte Hörspiel-Experte Eike Hannemann war sofort angetan von der Fantasie, der Sprache und dem anarchischen Humor des Kinderbuchs und er erzählt: „Ich habe Billy Backe zusammen

mit meinen Kindern gelesen und wir haben noch nie so herzlich beim gemeinsamen Lesen gelacht. Oft über die gleichen Sachen, manchmal über ganz andere. Es ist herrlich, zu erleben, wie die Geschichte immer mehr Eigenleben entwickelt und ihren ganz eigenen Kosmos erschafft, bevölkert von Brücken mit Schluckauf, traurigen Krokodilen ohne Zähne, Strumpfnasen-Indianern etc. etc. Man kann sich dem

Ansturm an kreativem Irrsinn gar nicht entziehen.

Da ist das Alter fast egal. [...] Herausforderung und Spaß ist es nun, diese wunderbar verrückte Welt in einen Raum zu übersetzen. Da darf eine riesige Murmelbahn nicht fehlen, die wir auch als Soundmaschine nutzen.“ Andere Sounds werden u. a. zusammen mit Kindern der „Bessunger Kinderwerkstatt e. V.“ in den Proben entwickelt.

Wie muss man sich ein Live-Hörspiel überhaupt vorstellen?

„Wer ‚Reise um die Erde in 80 Tagen‘ gesehen hat“, so Hannemann, „hat schon eine Vorstellung“. Für alle anderen: Sie sehen viele Gerätschaften, deren Sinn sich erst im Laufe der Vorstellung ergibt. Das Publikum erlebt, wie ein Hörspiel entsteht: analog und komplett

handgemacht. Das Ensemble spricht verschiedene Rollen und agiert gleichzeitig als Geräuschemachende. Aus einem Lauch wird das Schlagen eines Vogelflügels, aus Butterbrotpapier ein Lagerfeuer. So machen wir aus Zuschauenden auch Zuhörende, erschaffen in ihren Köpfen die bezauberndsten und absurdesten Welten.“

(Karoline Hoefler)



26.01. Billy Backe SCHAUSPIEL

Kammerspiele Live-Hörspiel für kleine Zuschauer*innen ab 4 Jahren
Premiere von Eike Hannemann
 nach „Die Abenteuer von Billy Backe“ von Markus Orth

MIT Antonia Wolf*, Konrad Mutschler* und Hubert Schlemmer
 *Studierende der HMDK Stuttgart

REGIE, BÜHNE, KOSTÜM UND MUSIK Eike Hannemann
 DRAMATURGIE Karoline Hoefler

Wir machen Theater!

Das Mitarbeiter*innenmagazin am Staatstheater

Rund 550 Mitarbeiter*innen vor und hinter den Kulissen arbeiten täglich mit großem Einsatz und viel Kreativität daran, dass Sie, unser Publikum, bei uns hochkarätige, vielfältige und inspirierende Theaterabende erleben können. Ihre professionelle und wundervolle Arbeit sichtbar zu machen, und auch jene

Menschen ins Rampenlicht zu rücken, die sonst selten zu sehen sind, setzt sich unser Mitarbeiter*innenmagazin zum Ziel, das derzeit bei uns am Haus entsteht. In Zusammenarbeit mit jungen Fotograf*innen sind fantastische Fotos entstanden. Schauen Sie hier schon einmal rein, bald mehr!



© Natalie Zimmermann, Sinah Osner, Christian Himmelspach, Fabian Stransky, Benjamin Weber

Drei Pianisten im Gespräch

Fünf Wochen – drei Mal Klavier

Klavierfestwochen im Staatstheater Darmstadt? Zwischen zwei Sinfoniekonzerten – im Dezember mit dem Pianisten Joseph Moog, im Januar mit seiner Kollegin Julianna Avdeeva – gibt es noch ein Kammerkonzert des französischen Pianisten Alexandre Tharaud. Mit den dreien führten wir ein fiktives Gespräch. Die Antworten sind Originalzitate aus Interviews.

z.B. der Unterschied zwischen den europäischen und den amerikanischen Steinways. Ich glaube, wenn ich nur auf meinem eigenen Instrument spielen würde, dann würde mir diese Vielfalt und die Abwechslung auch wieder fehlen.“ **Yulianna Avdeeva** findet: „Das Instrument ist extrem wichtig. Die Flügel haben sehr unterschiedliche Charaktere und jeder Flügel hat eine Seele. Mit manchen ist man sofort per Du, man spürt sie.



Wie kamen Sie zum Klavier?

Joseph Moog erzählt: „Als ich 4 oder 5 Jahre alt war! Meine Eltern sind beide auch Musiker, Orchestermusiker, haben jedoch auch in verschiedenen Kammermusikensembles gespielt. Sie kauften einen Flügel, um bei uns proben zu können, und dieser Flügel faszinierte mich. Ich habe viel darauf gespielt, frei improvisierend. Nach etwa einem Jahr entschieden meine Eltern, dass es vielleicht an der Zeit wäre, mir das Notenlesen beizubringen.“ Bei **Yulianna Avdeeva** war es anders: „Meine Eltern waren keine professionellen Musiker. Aber mein Vater ist ein großer Musikliebhaber mit einer umfangreichen Schallplattensammlung. So bin ich mit der Musik aufgewachsen, sie war immer präsent. Als ich fünf Jahre alt war, ist meine Mutter mit mir zur „Gnessin“-Schule in Moskau gegangen, um einen Aufnahmetest zu machen. Dort habe ich dann meine musikalische Ausbildung begonnen.“ Auch in der Kindheit von **Alexandre Tharaud** spielte Musik eine Rolle: „Mein Vater war Sänger und hat das ganze französische Repertoire gesungen. Ich bin ganz tief in diese Einflüsse eingetaucht. Meine Großmutter lebte im Viertel Pigalle. Dort haben früher alle Komponisten gewohnt. Natürlich hat mich das enorm geprägt.“

Sie spielen überall auf der Welt. Wie stellen Sie sich auf das Instrument ein, das sie auf den Bühnen vorfinden?

Tharaud besitzt kein eigenes Instrument mehr: „Ich habe mich vor neun Jahren von meinem Klavier getrennt, weil mich mein Instrument überwältigt hat. Ich ziehe es vor, bei anderen Leuten zu arbeiten: Ich habe einen großen Schlüsselbund mit Schlüsseln zu den Wohnungen meiner Freunde. Ich rufe vorher an, um sicherzugehen, dass sie nicht da sind und nehme nur die Partituren mit, an denen ich gerade arbeite. Wenn ich zu meinem Klavier gehe, dann ist es immer wie eine kleine Pilgerfahrt. Ich nehme die Metro, denke auf der Fahrt alles durch, bereite mich innerlich vor. So hat man zumindest Lust sich zu finden. Das endgültige Zusammentreffen ist dann ein großer Genuss. Man lernt viele Instrumente kennen und man lernt auch dadurch, verschiedene Fabrikate zu spielen und zu beherrschen,“ sagt **Joseph Moog**. „Mich interessiert das alles sehr, auch

Der Flügel hilft einem dann, er merkt was man will und sucht. Ein guter Kontakt zum Klaviertechniker ist für mich auch sehr wichtig, gerade wenn ich immer wieder an den gleichen Orten spiele. Da kennt man sich schon und der Techniker weiß, was mir wichtig ist, wie meine Klangvorstellung aussieht.“

Wettbewerbe sind oft der Start zu Karrieren. Aber wie wichtig sind sie wirklich?

Yulianna Avdeeva, die 2010 als vierte Frau den Chopin-Klavierwettbewerb gewann, mag sie: „Wettbewerbe sind kein Muss für eine Pianisten-Karriere. Es gibt immer wieder Persönlichkeiten (wie Joseph Moog), die eine tolle Karriere ohne Wettbewerbsgewinn erreichen können. Das ist letztlich auch eine Typenfrage. Ich persönlich finde es eine gute Möglichkeit, wenn man sich mit einem Programm auf einen bestimmten Punkt vorbereiten kann. Der Chopin-Wettbewerb dauerte drei Wochen lang und ich hatte in Warschau eine wunderschöne Zeit verbracht. Diese leidenschaftliche Liebe dieser Stadt zu Chopins Musik spürt man überall, sogar auf den Straßen. Die Liebe zu Chopin mit dem Warschauer Publikum zu teilen, hat mir sehr geholfen, den „Wettbewerbsstress“ auszublenden.“ Der angesprochene **Joseph Moog** sieht das etwas anders: „Ich denke: Wettbewerbe muss man hundertprozentig wollen, man muss überzeugt sein, gewinnen zu können, man muss diese Konkurrenzsituation mögen, und das war bei mir bisher nie der Fall. Deswegen habe ich nie an großen Wettbewerben teilgenommen. Auch das Repertoire, das meistens verlangt wird, hat mich nicht unbedingt interessiert.“ **Alexandre Tharaud** ist Preisträger einiger Wettbewerbe, z.B. des ARD-Wettbewerbs. Er ist der Meinung, dass das Erfolgsgeheimnis eines Pianisten ist, die Nähe des Komponisten zu suchen, so wie Avdeeva es in Warschau getan hat: „Ich glaube, jeder junge Musiker sollte versuchen, sein Spektrum zu vergrößern und solche Impressionen aufzusaugen. Er sollte die Nähe seines Komponisten suchen, seinen Charakter studieren, seine Psychologie, seine Person, sein Land, seine Kultur kennen lernen und überprüfen, was ihm das alles heute sagt.“

(Gernot Wojnarowicz)

Die Konzerte im Dezember und Januar

Lauschangriff - „Heldendämmerung“

Mi, 04.12. / 20:00 Uhr / BAR der Kammerspiele
MIT Gernot Wojnarowicz

Kleine Matinee / 2. Konzert

Mi, 04.12. / 10:00 Uhr / Foyer Großes Haus
Leopold Mozart „Musikalische Schlittenfahrt“
STAATSORCHESTER DARMSTADT
SPRECHERIN Judith Niederkofler
DIRIGENT David Todd

3. Sinfoniekonzert

So, 15.12. / 11:00 Uhr
Mo, 16.12. / 20:00 Uhr / Großes Haus
Béla Bartók Rumänische Volkstänze SZ 68
Franz Schubert Sinfonie h-Moll D 759 „Unvollendete“
Johannes Brahms Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 83
STAATSORCHESTER DARMSTADT
KLAVIER Joseph Moog
DIRIGENT Paolo Arrivabeni

Neujahrskonzert

Mi, 01.01. / 18:00 Uhr / Großes Haus
Werke u. a. von Ravel, Berlioz, Gershwin u. Strauß
STAATSORCHESTER DARMSTADT
MODERATION Gernot Wojnarowicz
DIRIGENT Ryan Bancroft

5. Kammerkonzert

Do, 09.01. / 20:00 Uhr / Kleines Haus
Jean Philippe Rameau Prélude und „Le Rappel des oiseaux“ aus: Suite en mi Suite en La
Claude Balbastre „La Suzanne“
Jaques Duphy „La de bel Ombre“, „La Pothouin“
Gustav Mahler Adagietto (Arr. Alexandre Tharaud)
Ludwig van Beethoven Klaviersonate Nr. 31 op. 110 As-Dur
KLAVIER Alexandre Tharaud

4. Sinfoniekonzert

So, 19.01. / 11:00 Uhr
Mo, 20.01. / 20:00 Uhr / Großes Haus
Leonard Bernstein Divertimento für Orchester
Sergej Prokofjew Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 Des-Dur op. 10
Sergej Rachmaninow Sinfonie Nr. 3 a-Moll op. 44
STAATSORCHESTER DARMSTADT
KLAVIER Yulianna Avdeeva
DIRIGENT Andris Poga

Familien- und Schulkonzert

So, 26.01. / 11:00 Uhr / Kleines Haus
Mo, 27.01. / 11:00 Uhr / Großes Haus
Edward Grieg Peer Gynt
STAATSORCHESTER DARMSTADT
SCHÜLER*INNEN DES GOETHE-GYMNASIUMS
BENSHEIM / DIRIGENT Jan Croonenbroeck

Wenn (B)Engel singen...

Gemeinschaftliches Kinderchor-Konzert zur
Advents- und Weihnachtszeit

Von innen nach außen, aber auch von außen nach innen weht dieses Jahr der Geist der Weihnacht: Die Kinderchöre des Staatstheaters Darmstadt freuen sich auf eine Kooperation mit drei Darmstädter Grundschulchören. Gemeinsam mit den Schulchören der Christian-Morgenstern-Schule, der Schiller-Schule und der Bessunger Schule wird in einem großen Konzert ein vielfältiges Programm mit weihnachtlichen Stücken aus aller Welt zu hören sein. Für die jungen Sänger*innen der Grundschulen ist es das erste Mal, dass sie auf einer Bühne in dieser Größe und dann auch noch im Theater stehen. Alle sind schon wahnsinnig aufgeregt und üben seit Wochen für den großen Auftritt...

Mal hören, wie es klingt, wenn 130 (B)Engel zusammen singen!

18.12. Wenn (B)Engel singen... KONZERT

18:00 Uhr Kinderchor-Konzert

Kleines Haus

LEITUNG Elena Beer, Gabriela Fliegel, Katharina Blauert,
Katja Renz, Johanna Witan

An der BAR mit...

Anabel Möbius und
Aurora DeMeehl

Mit der jungen Schauspielerin und Politaktivistin Anabel Möbius, die in ihrem Erstengagement am Staatstheater Darmstadt schon wesentliche Titelrollen gespielt hat, und der im Darmstädter Showbiz allbekannteren Aurora DeMeehl treffen zwei Persönlichkeiten aufeinander, deren Perspektiven auf das Theater und die Welt unterschiedlicher nicht sein könnten – oder doch nicht? Unter der Moderation der Dramaturgin und Leiterin der Abteilung der Theatervermittlung des Staatstheaters, Lina Zehelein, wird der Abend hoffentlich so bunt, wie seine Gäste und Getränke.

15.01. An der BAR mit...

BAR der

Kammerspiele

MIT Anabel Möbius, Lina Zehelein und Aurora DeMeehl



Vorschau Winter/Frühjahr

19. März 2020 Django 3000

01.12. Sebastian Lehmann
05.12. Rhiannon Giddens
mit Francesco Turrisi
06.12. Martin Sonneborn
Orangerie Darmstadt
07.12. triosence
09.12. Pee Wee Ellis
feat. China Moses & Ian Shaw
Staatstheater Darmstadt
11.12. Matt Andersen
13.12. Dichterschlacht Darmstadt
15.12. Iiro Rantala
20.12. The Disco Boys
21.12. LaLeLu – a cappella comedy

21.12. Lambert
Staatstheater Darmstadt
21.12. Bucovina Club mit Shantel
10.01. Jungstötter
17.01. Joshua Redman & hr-Bigband
19.01. Harry Keaton
22.01. Denis Scheck
24.01. Samuel Harfst
25.01. Konrad Stöckel
30.01. echoes
01.02. Henni Nachtsheim
& Rick Kavanian
04.02. Tina Dico
Staatstheater Darmstadt

07.02. Patrick Salmen
08.02. Gernot Hassknecht
(+09.02./Dernière)
15.02. Jochen Malmsheimer
17.02. Oehl
28.02. Caveman (+29.02.)
01.03. Sarah Bosetti
04.03. Kathrin Weßling
06.03. Christian Steiffen
08.03. Culk | Wargirl
10.03. Nicole Jäger
15.03. Voxid
20.03. Andreas Schaerer &
Hildegard Lernt Fliegen

21.03. byebye
22.03. Eure Mütter
Staatstheater Darmstadt
24.03. Frank Goosen
27.03. Younee
28.03. Max Goldt liest
29.03. Rolf Miller
30.03. Enno Bunger
31.03. Eric Bibb
01.04. Klüpfel & Kobr
03.04. Alain Frei
04.04. Jürgen Tarrach
07.04. Anna Depenbusch
Staatstheater Darmstadt

www.centralstation-darmstadt.de

CENTRALSTATION
KULTURWERK DER ENTEGA

Foto: Christian Benz - Design: formatin.de

Wissenschaftsstadt
Darmstadt





BAROCKE ADVENTSKONZERTE

A. Vivaldi, P. Locatelli, G. Valentini, G. L. Gregori u.a.

Adrian Chandler, Violine und musikalische Leitung

06.-08. Dezember 2019 | Bensheim, Jugenheim, Darmstadt, Gernsheim

Zu Gast bei der Deutschen Philharmonie Merck

AMARCORD & GERMAN HORNSOUND

Goldener Bläserglanz und vokale Festtagsfreuden

SO | 22. Dezember 2019 | 18.00 Uhr | Stadtkirche Darmstadt

BENEFIZKONZERT ZUM NEUEN JAHR 2020

M. Bruch, L. v. Beethoven

Kristine Balanas, Violine • Ben Palmer, Dirigent

SA | 11. Januar 2020 | 15.00 Uhr | Wagenhalle Griesheim

SO | 12. Januar 2020 | 16.00 Uhr | Kurhaus Wiesbaden

AUFTAKT 2020

J. Haydn, F. Lehár, J. Strauss, E. Humperdinck u.a.

Kiril Stankow, Dirigent

SA | 18. Januar 2020 | 15.00 Uhr | Wagenhalle Griesheim

SO | 19. Januar 2020 | 19.30 Uhr | Parktheater Bensheim

FAMILIENKONZERT VON 4-99 JAHREN

J. Strauss, E. Humperdinck, A. Ponchielli u.a.

Juri Tetzlaff, Moderation • Kiril Stankow, Dirigent

SO | 19. Januar 2020 | 16.00 Uhr | Wagenhalle Griesheim

I VIRTUOSI ITALIANI – BAROCKE ADVENTSKONZERTE

„Elegant und expressiv“, so beschrieb die New York Times die Vivaldi-Interpretationen Adrian Chandlers, und das Magazin Fono Forum attestierte ihm eine „seltene Mischung aus Ernsthaftigkeit und Humor“, die „richtungweisend sein könnte“ für die aktuelle Alte-Musik-Szene. Der britische Barockgeiger und Musikologe gilt als Experte für die italienische Musik der Zeit Vivaldis – und wird das Publikum mit selten zu hörenden Meistern wie Evaristo Felice dall'Abaco, Giuseppe Antonio Brescianello oder Giovanni Lorenzo Gregori bekannt machen.

DIE UHR TICKT – AUFTAKT 2020

Als Erster Kapellmeister des Staatstheaters am Gärtnerplatz in München hat er sich einen hervorragenden Namen gemacht, aber auch Konzertorchester wie die Neubrandenburger Philharmonie wachsen unter seiner mitreißenden Stabführung über sich hinaus: Kiril Stankow debütiert nun am Pult der Deutschen Philharmonie Merck mit einem „Auftakt“-Programm, in dem die Uhr tickt – mit plastisch-atmosphärischen Werken von Haydn bis Ponchielli und von Humperdinck bis Strauss.

MARSCH, MARSCH INS NEUE JAHR! – EIN FAMILIENKONZERT

Der Jahreswechsel – eine Zeit voller Rituale. Moderator Juri Tetzlaff wird in diesem Familienkonzert für Zuhörer von 4 bis 99 Jahren in dem ihm so eigenen Plauderton über merkwürdige Gepflogenheiten und schrullige Gewohnheiten sprechen. Ein Konzert für die ganze Familie, mit großem Orchester, mit guter Laune und ohne Schlips und Kragen.

Karten sind erhältlich unter www.philharmonie-merck.com, ztix.de sowie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, die mit ztix zusammenarbeiten.
[fb.com/dphilmerck](https://www.facebook.com/dphilmerck) | twitter.com/dphilmerck | [instagram.com/dphilmerck](https://www.instagram.com/dphilmerck)



DIE DEUTSCHE PHILHARMONIE MERCK WIRD UNTERSTÜTZT VON MERCK

Inspirieren ist einfach.



Die Zauberpuppe. Copyright: Stephan Ernst



sparkasse-darmstadt.de

Wenn Kulturförderung großgeschrieben wird.

Kunst und Kultur inspirieren und setzen schöpferische Kräfte frei, öffnen Geist und Sinne. Als Kulturförderer unterstützt die Sparkasse Darmstadt Projekte in Darmstadt und der Region.

Wenn's um Geld geht


Sparkasse Darmstadt